

Probenahmeprotokoll für Grundwasser und Bodenproben für die Untersuchung auf Betonaggressivität nach DIN 4030				
Auftraggeber e-mail			
Labornummer				
Probenahme				
Bauvorhaben				
Probenahmeort				
Entnahmestelle, Bohrung				
Probenahmedatum				
Bohrfirma				
Probenehmer				
Wasserprobe				
Bohrtiefe	m			
Ruhewasserstand	m POK			
Entnahmetiefe	m POK			
Bemerkung				
Bodenprobe				
Bodenart				
Beprobungstiefe	m GOK			
	Datum Unterschrift			

Hinweise zu Probenahme, Probentransport und Probenlagerung

1) Grundwasser

1 Liter PE-Flasche

1 Liter PE-Flasche mit 20 g Marmorpulver

nur bei quantitativer Sulfidbestimmung: 1 Liter PE-Flasche mit 6 g Zinkacetat

Am Tage der Probenahme ins Labor bringen, gekühlt lagern!

2) Boden

Für die Analysen werden 500 g Boden benötigt. Der Boden sollte aus denjenigen Horizonten stammen, die unmittelbaren Kontakt mit dem Beton haben. Kritisch ist vor allem der wassergesättigte und der wasserwechselhafte Bereich. Die Bodenproben können sowohl aus einer Baggerschürfe, einem Bohrkern oder der Baugrube entnommen werden. Bohrmehlproben aus Spülbohrungen sind nicht geeignet. Bei der Probenahme sind weiter keine besonderen Vorgaben zu beachten. Probenlagerung und Probentransport ist unkritisch, es kann jedes Behältnis oder Tüte verwendet werden. Kühlung ist nicht notwendig. Die Bodenproben können längere Zeit gelagert werden, ohne Einfluss auf die Untersuchungsgrößen.